

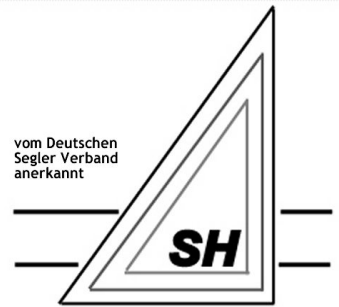
Segelreisen Hering

Hohenzollerndamm 184 - 10713 Berlin (Wilmersdorf)

Telefon +49 - (0)30 - 8 61 61 91 · Telefax +49 - (0)30 - 862 081 28

info@segelreisen-hering.de · www.segelreisen-hering.de

vom Deutschen
Segler Verband
anerkannt



Merkblatt Segeltörns

Liebes Crewmitglied,

wir freuen uns, Sie an Bord einer unserer Yachten begrüßen zu können. Wir möchten Sie vorab über einige wichtige Dinge informieren.

Sie buchen keine Seereise auf einem Kreuzfahrtschiff. Sie sind als Crewmitglied gefordert, im Rahmen Ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten aktiv an der Bedienung der Yacht teilzunehmen. Auch die Organisation des Bordlebens ist der Crew überlassen, natürlich mit dem begleitenden Rat des erfahrenen Schiffsführers.

Wir stellen Ihnen eine stabile und gut ausgerüstete Yacht mit einem erfahrenen Schiffsführer zur Verfügung. An- und Abreise-, Transfer zum bzw. vom Schiff, Verpflegung, Ausflüge all das wird von der Crew organisiert und durchgeführt. Es ist auch kein Koch an Bord, das organisiert die Crew gemeinsam.

Der Törn kann auch mal anders als ausgeschrieben stattfinden. Vielleicht steuern wir andere Häfen an als beschrieben, weil Die Belastbarkeit der Crew oder schlechtes Wetter dies erfordern. Schiffsführer und Veranstalter werden alles tun, damit Sie einen spannenden und erlebnisreichen Törn haben, aber die Natur ist oft stärker und sie bestimmt, was getan werden muss.

Sie gehen auch ein Restrisiko für Leib und Leben durch die Teilnahme an einem Segeltörn ein, obwohl man statistisch acht Mal über den Atlantik segeln kann, um das gleiche Risiko zu haben wie auf einer Autofahrt von Hamburg nach München.

An- und Abreise

Ist Ihr Flugticket in Ordnung? Haben Sie den Transfer organisiert? Bedenken Sie, Ihre An- und Abreise ist nicht Gegenstand des Törnvertrages! Wir vermitteln auf Ihren Wunsch die Buchung der An- und Abreise und suchen für Sie die günstigsten Verbindungen. Auf unserer Website finden Sie unter "Reviere" Details über den Transfer zur Yacht.

Rufen Sie bitte am Tag vor Törnbeginn (meist freitags) zwischen 16.30 und 18.00 Uhr bei uns im Büro unter der Nummer 030 - 861 61 91 an, um den definitiven Liegeplatz der Yacht zu erfragen. Die aktuellen Bordhandy-Nummern der Yachten erhalten Sie in unserem Büro oder finden sie auf unserer Website unter "Reviere" bzw. in den Hafenbeschreibungen.

Der im Törnplan erstgenannte Tag ist der Anreisetag. Buchen Sie für diesen Tag Ihre Anreise. Sie können auch noch spät abends ankommen. An diesem Tag wird nicht ausgelaufen. Sie müssen sich "akklimatisieren" und das Schiff kennenlernen. Kommen Sie z.B. am Samstagnachmittag an, so folgt abends noch eine Einweisung in den Gebrauch der sanitären Einrichtung und des Kochherdes sowie anderer Einrichtungen unter Deck.

Am nächsten Morgen werden Sie mit den weiteren Einrichtungen der Yacht vertraut gemacht. Als Crewmitglied müssen Sie die Bedienungseinheiten der Yacht kennen. Auch muss eingekauft werden. Zoll- und Passformalitäten können mitunter erhebliche Zeit in Anspruch nehmen. Rechnen Sie mit zwei bis drei Stunden für die ausführliche Sicherheitseinweisung.

Kommen Sie bitte am Anreisetag nicht vor 16.00 Uhr (Ostseetörns ab Rostock/Warnemünde: ab 14.00 Uhr) an Bord. Der Skipper benötigt einige Stunden Zeit, um Wartungsarbeiten vorzunehmen oder einige Besorgungen zu machen.

Der letztgenannte Tag ist der Tag, an dem der Törn endet. Oft ist noch am Abend Ihr Abreisetermin. Bitte buchen Sie dann Ihren Rückflug nicht vor 17:00 Uhr. Sollten Sie erst am nächsten Tag zurückreisen können, weil z.B. Ihr Rückflug erst am Samstag gebucht werden konnte, so hilft Ihnen der Schiffsführer bei der Buchung einer preiswerten Übernachtung. Selbstverständlich können Sie sich auch mit dem Schiffsführer auf eine weitere Übernachtung an Bord einig. Dies können wir jedoch nicht vorab bestimmen, da die Schiffsführer vertraglich einen Abend pro Törn ohne Gäste an Bord sein dürfen.

Bei Törns im Gebiet der Kanarischen Inseln ist der letztgenannte Tag auch der Abreisetag. Am Nachmittag des Tages davor läuft die Yacht ein. Sie können jedoch noch bis zum nächsten Morgen (meist samstags) an Bord übernachten, da die Rückflüge ab Gran Canaria oft Charterflüge sind und diese oft nur „Samstag auf Samstag“ stattfinden. Bitte verlassen Sie dann aber am Morgen des letztgenannten Tages sehr zeitig die Yacht, damit der Schiffsführer noch einige Stunden bis zur Ankunft der neuen Gäste hat. Auch hier bitten wir, das Frühstück in einem der Hafencafés einzunehmen, damit wir die Yacht schon säubern können. Die Liegegebühren für diese Nacht werden aus der Bordkasse bezahlt.

Bei längeren Törns kann sich Abfahrt oder Ankunft verzögern, weil Wind- und Wetterverhältnisse ungünstig sind, an Bord ein Ersatzteil ausgewechselt werden muss oder das Ein- oder Ausklarieren bei den Behörden sehr lange dauert.

Reisepass, Versicherung, Finanzen

Für alle Länder außerhalb Europas, die wir auf unseren Törns besuchen (Marokko, Karibik, Südamerika) ist ein gültiger Reisepass erforderlich, deutsche, schweizerische und österreichische Staatsbürger benötigen jedoch kein Visum.

Bei Einreise in die oben erwähnten Länder muß der Pass mindestens noch sechs Monate gültig sein. Der Veranstalter haftet nicht für Kosten, die durch einen fehlenden oder ungültigen Pass verursacht werden.

Sie sollten eventuell eine Zusatz-Krankenversicherung abschließen, da in vielen Ländern die gesetzliche Krankenversicherung nicht ausreicht. Private Krankenversicherungen decken meist einen Törn bis zu sechs Wochen ab.

Für auf der Hin- und Rückreise oder an Bord abhanden gekommene Gegenstände, Wertsachen oder Geldbeträge haftet weder der Veranstalter noch der Vermittler. Sie sollten eine Reisegepäckversicherung abschließen.

Verpflegungskosten sind nicht im Törnpreis inklusive (wir haben ja keinen Koch an Bord). Rechnen Sie mit ungefähr 150,- € pro Person und Woche für die Verpflegung. Restaurantbesuche sind da nicht eingerechnet.

Geringe Kosten entstehen durch Liegegebühren und Treibstoffkosten (ca. 30,-/40,- € pro Person und Woche). In der Hochsaison können die Liegegebühren in Italien jedoch hoch sein. Man sollte dann auch mal in einer Bucht ankern.

Auf Karibiktörns können durch Klarierungsgebühren auf den einzelnen Inseln Kosten entstehen (40,-/50,- € pro Person). Bei Törns durch den Kaledonian-Kanal fällt eine anteilige Beteiligung an den Kanalgebühren an.

Wir raten Ihnen, nicht zu viel Bargeld mitzunehmen. In fast allen Ländern, selbst auf Martinique, können Sie mit Ihrer EC-Karte Geld vom Bankautomaten (cash dispenser) abheben. Auch in Marokko und auf den Azoren ist dies möglich. Euroschecks werden in vielen Ländern kaum noch, Kreditkarten jedoch fast überall angenommen.

In der Karibik zählt der US-Dollar, jedoch auf Martinique und Guadeloupe ist nur der Euro offizielles Zahlungsmittel. Reisechecks sind nicht überall umtauschbar. Kreditkarten werden auch in diesen Ländern fast überall akzeptiert.

Gepäck, Bekleidung

Bringen Sie bitte keine Stahlkoffer o.ä. mit! Sie haben an Bord nicht so viel Platz wie im Hotel. Zweckmäßig sind Seesäcke bzw. weiche Reisetaschen, die man leer auf kleinstem Raum verstauen kann. Auch Taschen mit Rollen sind nicht ideal. Diese sollten abnehmbar und gut verstaubar sein. Sie müssen die Taschen u. U. in Ihrer Kabine lagern.

Vergessen Sie Ihr Ölzeug und bei langen Törns Ihre Stiefel nicht. Es gilt der alte Seemannsspruch: Hast Du Dein Ölzeug mit, wirst Du es wahrscheinlich nicht brauchen; hast Du es nicht mit, so brauchst Du es sicher! Für die Karibik reicht allerdings eine wasserdichte Jacke.

Nehmen Sie ein, oder besser, zwei Paar Bord- oder Turnschuhe mit (bitte keine Schuhe mit schwarzer oder dunkler Sohle, denn diese erzeugen Striemen auf dem Deck!).

Sehr wichtig sind Kopfbedeckung und T-Shirts mit langen Ärmeln als Sonnenschutz. Bedenken Sie die intensive Sonnenbestrahlung in südlichen Gefilden! Auch Schutzcreme mit hohem Schutzfaktor sollte nicht fehlen.

Steppdecken (135 x 200 cm) und Kopfkissen (40 x 60 cm) sind an Bord. **Vergessen Sie jedoch auf keinen Fall Ihre Bettwäsche (Bettbezug, Kopfkissenbezug, Bettlaken)!**

Auf unseren Törns sind wir oft nur kurze Zeit in einem Hafen. Die Wäschereien dort sind nicht so schnell wie in Deutschland. Oft ist die Wäsche am nächsten Tag nicht fertig. Wir müssten viel Reserve-Bettwäsche an Bord haben, so daß der ohnehin beschränkte Stauraum für unsere Gäste noch einmal erheblich verkleinert würde!

Bringen Sie bitte keinen eigenen Schlafsack mit! Dies ergibt zusätzliche Stauprobleme, da Sie dann Steppdecke **und** Schlafsack unterbringen müssen. In sehr warmen Gebieten wie der Karibik benötigen Sie lediglich zwei oder drei Bettlaken und einen Kopfkissenbezug. Atlantiküberquerer/innen sollten an eine zweite Garnitur Bettwäsche denken.

Der Skipper freut sich, wenn Sie ein **Geschirrtuch** mitbringen, denn diese kann man in vielen Ländern nicht kaufen.

Vergessen Sie auch ein oder zwei **Handtücher** zum persönlichen Gebrauch nicht.

Automatische Schwimmwesten mit Lifebelts für jedes Crewmitglied sind an Bord.

Zu guter Letzt

In manchen Ländern, wie z.B. in der Karibik, in Tunesien und auf den Kanarischen Inseln, ist der Ausfall einer Bordeinrichtung nicht immer sofort zu beheben. Sie müssen in diesen Gebieten Abstriche machen. Der Veranstalter scheut diesbezüglich keine Kosten, aber wie wollen Sie ein Radargerät in der Südkaribik reparieren lassen? Oft dauern Dinge Tage, die an Deutschlands Küsten in kurzer Zeit erledigt sind. Legen Sie bitte keine deutschen Maßstäbe an.

Verlassen Sie bitte die Yacht in einem sauberen Zustand. In manchen Häfen (z.B. Puerto de Mogan oder Warnemünde) können wir auf Kosten der Bordkasse (vielleicht 10,- € bis 15,- € pro Person, je nach Anzahl der Teilnehmer/innen) eine Putztruppe kommen lassen. Auch die Reinigung der Außenhaut des Rumpfes gehört dazu!

Es kann wetterbedingt vorkommen, daß Sie einen anderen Hafen als den Zielhafen ansteuern müssen, was bisher selten vorgekommen ist. Der Veranstalter und der Schiffsführer wird alles tun, daß der Törnplan eingehalten wird. Aus einer Abweichung vom Törnplan aus Wetter- oder anderen Gründen ergibt sich kein Regressanspruch gegenüber dem Veranstalter. Wir haben erlebt, daß eine Yacht auf dem Weg von Gibraltar nach Rom aufgrund eines schweren Sturms gezwungen war, einen Hafen auf Sardinien anzulaufen, von dem aus die Gäste dann nach Hause fliegen mussten. Das führt zu höheren Reisekosten. Diese Kosten kann der Veranstalter nicht übernehmen, wenn sie aufgrund widriger Wetterbedingungen oder aufgrund von Umständen, die der Veranstalter nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich zu vertreten hat, entstanden sind.

Wir verstehen gut, wenn sich jemand in einem Hotel mit Strandkorb und Bedienung verwöhnen lassen will. Wer dies wünscht, sollte jedoch keine Segelreise buchen. Es ist nicht immer "blauer Himmel über weißen Segeln", sondern es kann auch regnen, stürmen und ungemütlich sein auf See. Sie werden nicht immer nur bei 3 Windstärken im Cockpit sitzen und die rauschende Fahrt zum nächsten schönen Hafen genießen. Es kann auch mal kalt und regnerisch sein, und Sie werden sich danach sehnen, dass möglichst schnell der nächste Hafen angelaufen wird.

Wir sind jedoch sicher, Ihre Segelreise wird für Sie ein weit schöneres Erlebnis sein, als mit Tausenden anderer Touristen einen Sandstrand zu teilen, in einem warmen Bus zur nächsten Sehenswürdigkeit gekarrt zu werden oder im überfüllten Speisesaal eines großen Hotels sitzen zu müssen.

Herzlich, Ihr

Segelreisen-Hering-Team